

**Anfrage aus aktuellem Anlass**

**der CDU-Ratsfraktion:**

**„Haus der Kulturen“ erhält keine Fördermittel – wie geht es nun weiter?**

**Frage 1:**

Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung aus der erfolglosen Bewerbung um Fördermittel für das Projekt „Haus der Kulturen“ beim Wettbewerb „Soziale Integration im Quartier“, welche Schritte plant sie zur Information und Einbeziehung von Politik und Öffentlichkeit zum weiteren Verlauf des Projekts, und wie sieht die zeitliche Planung hierfür aus?

**Antwort:**

Gemäß Ratsbeschluss vom 28.11.2019 (RAT/069/2019) wurde die Verwaltung beauftragt, ein Nutzungskonzept und ein Finanzierungskonzept zu erstellen sowie einen Förderantrag zu stellen, „mit dem Ziel, im Gebäude der Münsterstraße 446 ein ‚Haus der Kulturen‘ aufzubauen.

Im Integrationsrat am 29.01.2020 hat die Leiterin des Amtes für Migration und Integration die anwesenden Mitglieder in öffentlicher Sitzung über den aktuellen Sachstand informiert, dass aus dem Städtebauförderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ in diesem Jahr leider keine Förderung erfolgen wird.

Beschlussgemäß wird sich die Verwaltung weiterhin um Fördermittel bemühen und strebt diesbezüglich weitere Antragstellungen an. Gerne informiert die Verwaltung im Integrationsrat, sobald sich neue Entwicklungen ergeben.

**Frage 2:**

Was unternimmt die Verwaltung, um eine politisch legitimierte Fortführung des Projektes ohne Bundes- bzw. Landesfördermittel zu gewährleisten und mit welchen Folgen ist hierbei – z.B. aus organisatorischer oder personeller Sicht – zu rechnen?

**Antwort:**

Die Verwaltung wurde vom Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf am 28.11.2019 beauftragt:

- „das Nutzungskonzept für ein ‚Haus der Kulturen‘ am Standort Münsterstraße 446 unter Beteiligung der Migrantenorganisationen und den zuständigen Gremien weiter zu konkretisieren, insbesondere hinsichtlich Trägerstruktur, Nutzer\*innen, inhaltlicher Ausgestaltung und daraus resultierenden räumlichen Anforderungen.
- ein Finanzierungskonzept für die daraus folgenden Betriebs- und Unterhaltungskosten, sowie die Personalkosten unter Einbezug der zukünftigen Nutzer\*innen, der Möglichkeiten von Sponsoring, etc. zu erarbeiten.
- im Rahmen eines Förderprogramms, z. B. Städtebauförderprogramm ‚Soziale Integration im Quartier‘ einen Antrag zu stellen mit dem Ziel, im Gebäude der Münsterstraße 446 ein ‚Haus der Kulturen‘ aufzubauen.“

An den aufgeführten Punkten arbeitet die Verwaltung kontinuierlich weiter. Das schließt ausdrücklich den Auftrag der Akquise von Fördermitteln mit ein.

**Frage 3:**

Auf welche Höhe würden sich bei einer Fortsetzung des Projektes die voraussichtlichen Gesamtkosten für Planung, Umsetzung, Personal und dauerhaften Betrieb des Hauses der Kulturen belaufen, und wie würden die dafür erforderlichen Mittel bereitgestellt?

**Antwort:**

Wenn das vom Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beauftragte Finanzierungskonzept in belastbarer Tiefe vorliegt, wird es den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden. Gleiches gilt für das beauftragte Nutzungskonzept.